

**Verkündungsblatt** Nr. 5/30.09.2015  
der TU Kaiserslautern  
Amtliche Bekanntmachungen

# Verkündungsblatt Nr. 5/30.09.2015

## der TU Kaiserslautern

### Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Prüfungsordnungen:

Berichtigung der Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang  
Software Engineering for Embedded Systems an der Technischen Universität Kaiserslautern ..... 3

Berichtigung der Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Ingenieur-  
wissenschaften Allgemeiner Maschinenbau, Bioverfahrenstechnik, Computational Engineering, Fahrzeugtechnik,  
Kunststofftechnik und Faserkunststoffverbunde, Material- und Produktionswissenschaften, Verfahrens- und  
Energietechnik an der Technischen Universität Kaiserslautern ..... 6

Herausgeber:  
Präsident der TU Kaiserslautern  
Gottlieb-Daimler-Straße, Geb. 47  
67663 Kaiserslautern

Das Verkündungsblatt liegt für jedermann in der Zentrale der Universitätsbibliothek zur Ansicht aus.  
Dieses erscheint bei Bedarf.  
Zudem ist es als PDF-Datei auf der Homepage der TU Kaiserslautern zu finden:  
[www.uni-kl.de/verkuendungsblatt/](http://www.uni-kl.de/verkuendungsblatt/)

## **Berichtigung der Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Fernstudiengang Software Engineering for Embedded Systems an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 29. Mai 2015 (Verkündungsblatt Nr. 3 vom 03.07.2015, S. 44)**

1. Artikel 1 Nr. 2 lautet richtig:  
§ 2 Abs. 5 erhält folgende Fassung:  
„Die abschließende Entscheidung über die Zulassung von Kandidatinnen und Kandidaten, die die formalen Einschreibevoraussetzungen erfüllen, fällt der Prüfungsausschuss des Studiengangs aufgrund des in Anhang B dieser Ordnung geregelten Verfahrens. Mit dem Antrag auf Zugang zum weiterbildenden Master-Fernstudiengang „Software Engineering for Embedded Systems“, muss der Antragsteller gem. Anhang B dieser PO einen Lebenslauf vorlegen.“
2. Artikel 1 Nr. 4 lautet richtig:  
§ 2a Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
„Die Eignungsprüfung setzt sich zusammen aus
  1. zwei Prüfungen, die relevante Grundlagenthemen aus dem Bereich des Bachelorstudiums Informatik umfassen und jeweils entweder als schriftliche Prüfung oder als mündliches Eignungsgespräch mit Prüfungscharakter durchgeführt werden
  2. dem eingereichten Portfolio (gemäß § 2a Abs. 4).“
3. Artikel 1 Nr. 7 lautet richtig:  
§ 2a Abs. 5 erhält folgende Fassung:  
„Die Zulassung zur Eignungsprüfung darf nur versagt werden, wenn
  1. die Unterlagen nach Absatz 4 nicht oder nicht vollständig vorgelegt werden,
  2. die Berufstätigkeit nicht einschlägig (gemäß § 2 Abs. 3) für den gewählten Studiengang ist,
  3. die Voraussetzungen nach § 2 der Ordnung nicht erfüllt sind.Die Entscheidung über die Zulassung wird den Bewerbern schriftlich von der Abteilung für Studienangelegenheiten mitgeteilt. Mit der Zulassung erfolgt eine Einladung zu den Prüfungen.“
4. Artikel 1 Nr. 26 lautet richtig:  
§ 13 Abs. 5 erhält folgende Fassung:  
„Ist die Masterprüfung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, so erteilt die oder der Prüfungsausschussvorsitzende dem Prüfling hierüber einen schriftlichen Bescheid. In diesem Fall wird ihr bzw. ihm auf Antrag von der Abteilung für Studienangelegenheiten eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die alle erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten enthält.“
5. Artikel 1 Nr. 36 lautet richtig:  
Neu eingefügt wird:  
„§ 20 Übergangsbestimmungen  
Diese Fassung der Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2015/2016 in den Studiengang „Software Engineering for Embedded Systems“ eingeschrieben werden. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 2015/2016 eingeschrieben wurden, gilt die Prüfungsordnung vom 8. Januar 2010, die letztmals am 26.06.2013 geändert wurde (Staatsanzeiger vom 29.07.2013, Nr. 26, S. 1311).“
6. Artikel 1 Nr. 37 lautet richtig:  
Anhang A zu § 4 Abs. 2 und 3 und zu § 16: Leistungen der Masterprüfung wird wie folgt geändert:

### **„Leistungen der Masterprüfung im Grundlagenstudium**

Die Leistungsüberprüfungen der Masterprüfung im Grundlagenstudium sind Bestandteil der Module des Grundlagenstudiums. Eine Übersicht über die Module des Grundlagenstudiums inkl. der Angabe der durch die erfolgreiche Teilnahme erreichbaren Leistungspunkte (Credit Points) ist unter Nummer 1 des Abschnitts A.I aufgeführt, eine Übersicht über die Prüfungsleistungen unter Nummer 2 und über die Studienleistungen unter Nummer 3. Die genauen Fristen und Modi werden den Studierenden jeweils zu Anfang des Semesters in der Semesterinformationsbroschüre mitgeteilt.

### **Leistungen der Masterprüfung im Vertiefungsstudium**

Die Leistungsüberprüfungen der Masterprüfung im Vertiefungsstudium sind Bestandteil der Module des Vertiefungsstudiums. Eine Übersicht über die Module des Vertiefungsstudiums inkl. der Angabe der durch die erfolgreiche Teilnahme erreichbaren Leistungspunkte (Credit Points) ist unter Nummer 1 des Abschnitts A.II aufgeführt, eine Übersicht über die Prüfungsleistungen unter Nummer 2 und über die Studienleistungen unter Nummer 3. Die genauen Fristen und Modi werden den Studierenden jeweils zu Anfang des Semesters in der Semesterinformationsbroschüre mitgeteilt.

**A.I Studienmodule des Grundlagenstudiums**
**1. Studienmodule**

Semester	Studienmodul bzw. Präsenzphase	Semesterwochenstunden (SWS) / Credit Points (ECTS)
WS	B-M.1: Software Engineering Basics (bestehend aus: Software Engineering Introduction und Software Development for Embedded Systems)	8 / 7
WS	B-M.2: Project Management	3 / 4
Gesamtaufwand		11 / 11

**2. Fachprüfungen**

Fachprüfung	Prüfungsmodus	Prüfungstermin
Klausur „Software Engineering Basics“, Bestandteil des Moduls B-M.1	S	WS
Klausur „Project Management“, Bestandteil des Moduls B-M.2	S	WS

**3. Studienmodule und Lehrveranstaltungen, in denen Scheine nach § 4 Abs. 3 zu erbringen sind:**

Studienmodul bzw. Lehrveranstaltung	Leistung zu erbringen durch	Semester
Präsenzphase B.1: “Software Engineering Basics and Project Management”	Teilnahme	WS

**A.II Vertiefungsstudium**
**1. Studienmodule**

Semester	Studienmodul bzw. Präsenzphase	Semesterwochenstunden (SWS) / Credit Points (ECTS)
SS	V-M.1: Software Quality Engineering (bestehend aus: Software Quality Assurance und Software Product Line Engineering)	5 / 7
SS	V-M.2: Software Concept Engineering (bestehend aus: Requirements Engineering und Software Architectures for Embedded Software Systems)	6 / 7
SS	Präsenzphase V.1: Quality and Concept Engineering	3 / 3
WS	V-M.3: Software Component Engineering (bestehend aus: Component-based Software Development und Model-based Component Engineering)	5 / 7
WS	V-M.4: Embedded Software Engineering (bestehend aus: Realtime Systems und Dependability Engineering)	6 / 7
WS	Präsenzphase V.2: Component and Embedded Software Engineering	3 / 3
Gesamtaufwand (inkl. Masterarbeit mit 15 SWS bzw. 15 Credit Points)		43 / 49

**2. Fachprüfungen**

Fachprüfung	Prüfungsmodus	Prüfungstermin
Klausur „Software Quality Engineering“, Bestandteil des Moduls V-M.1	S	SS
Klausur „Software Concept Engineering“, Bestandteil des Moduls V-M.2	S	SS
Klausur „Software Component Engineering“, Bestandteil des Moduls V-M.3	S	WS
Klausur „Embedded Software Engineering“, Bestandteil des Moduls V-M.4	S	WS

**3. Studienmodule und Lehrveranstaltungen, in denen Scheine nach § 4 Abs. 3 zu erbringen sind:**

Studienmodul bzw. Lehrveranstaltung	Leistung zu erbringen durch	Semester
Präsenzphase V.1: „Quality and Concept Engineering“	Testat (mündlich oder schriftlich) und erfolgreich bearbeitete Einsendeaufgaben	SS
Präsenzphase V.2: „Component and Embedded Software Engineering“	Testat (mündlich oder schriftlich) und erfolgreich bearbeitete Einsendeaufgaben	WS

**4. Masterarbeit**

	Prüfungsmodus	Prüfungstermin
Masterarbeit gemäß §§ 16, 17	S	SS

## 7. Artikel 1 Nr. 38 lautet richtig:

Anhang B zu § 2 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

„Abs. 2:

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiums sowie der Nachweis einer mindestens zweijährigen Berufstätigkeit nach dem Erststudium gemäß § 2 Abs. 2, § 2a und § 2b, dieser Ordnung.

Studierende, deren zur Zulassung berechtigender Studienabschluss weniger als 240 ECTS oder eine kürzere Regelstudienzeit als acht Semester aufweist, gilt bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen zusätzlich eine einschlägige Berufstätigkeit im Wert von mindestens der fehlenden ECTS als nachgewiesen.

Pro Jahr einschlägiger Berufstätigkeit, die zeitlich nach dem Erststudium liegen muss, können den betreffenden Studierenden 30 ECTS-Punkte angerechnet werden. Es können maximal 60 ECTS-Punkte angerechnet werden, die Summe der angerechneten ECTS-Punkten und der ECTS-Punkte des berechtigenden Studienabschlusses darf dabei 240 ECTS-Punkte nicht überschreiten.

Die angerechnete einschlägige Berufstätigkeit wird den betreffenden Studierenden mit Angabe der angerechneten ECTS-Punkte auf dem Master-Zeugnis ausgewiesen. Sie ist Bestandteil der Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss des Fernstudiums. Bei den betreffenden Studierenden gehen die angerechneten ECTS-Punkte in den verpflichtenden Umfang des Fernstudiums ein.“

Kaiserslautern, den 22. September 2015

Der Dekan  
des Fachbereiches Informatik  
der Technischen Universität Kaiserslautern

Prof. Dr. Klaus Schneider

**Berichtigung der Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für die Masterstudiengänge der Ingenieurwissenschaften Allgemeiner Maschinenbau, Bioverfahrenstechnik, Computational Engineering, Fahrzeugtechnik, Kunststofftechnik und Faserkunststoffverbunde, Material- und Produktionswissenschaften, Verfahrens- und Energietechnik an der Technischen Universität Kaiserslautern vom 27. Juli 2015 (Verköndungsblatt Nr. 4 vom 15.09.2015, S. 44)**

1. Artikel 1, Nr. 9 lautet richtig:

§ 8 Abs.1 wird gestrichen und durch folgenden Text ersetzt:

„Die Masterprüfung besteht aus den studienbegleitenden Leistungsüberprüfungen der Studienmodule, der Projektarbeit und der Masterarbeit.“

2. Artikel 1, Nr. 16 lautet richtig:  
Anhang 2 wird wie folgt neu gefasst:

”

**Anhang 2  
Umfang und Prüfungsmodus der Module**

**Legende:**

FB-MV    Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik  
Modul Nr.    Modulnummer  
SWS       Semesterwochenstunden  
LP        Leistungspunkt

PM        Prüfungsmodus  
1        schriftliche Prüfung  
2        mündliche Prüfung  
1/2      schriftliche oder mündliche Prüfung  
3        Leistungsnachweis (unbenoteter Schein)  
4        benoteter Leistungsnachweis (benoteter Schein)  
V        Vorlesung  
Ü        Übung  
L        Labor  
S        Seminar

---

**1. Masterstudiengang Produktentwicklung im Maschinenbau**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (25 LP, davon ein Labor)</i>		
101	<b>Strömungsmechanik II</b>	5	1
108	<b>Schwingfestigkeit</b>	3	1/2
109	<b>Maschinensysteme</b>	5	1/2
113	<b>Hydraulik und Pneumatik</b>	3	1/2
235	<b>Berechnung und Konstruktion von Verbundwerkstoffen</b>	3	1/2
116	<b>Virtuelle Produktentwicklung II</b>	3	1/2
117	<b>Labor Maschinenkonstruktion oder</b>	3	3
119	<b>Labor 3D-CAD</b>	(3)	
	Summe:	25	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Produktentwicklung im Maschinenbau“ aus der veröffentlichten Liste „ <i>WahlpflichtmoduleProduktentwicklung im Maschinenbau</i> “.	15	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Master MV allgemein</i> “).	7	1/2
215	Projektarbeit	12	4
M126	Exkursion (2 Tage)	1	3
216	Masterarbeit	30	4

**2. Masterstudiengang Bioverfahrenstechnik**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (27 LP, davon ein Labor)</i>		
M102	<b>Bioverfahrenstechnik I</b>	<b>8</b>	1/2
M103	<b>Bioverfahrenstechnik II</b>	<b>9</b>	1/2
123	<b>Thermische Verfahrenstechnik II</b>	<b>5</b>	1/2
124	<b>Mechanische Verfahrenstechnik II</b>	<b>5</b>	1/2
	Summe:	27	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Bioverfahrenstechnik“ aus der veröffentlichten Liste „ <i>WahlpflichtmoduleBioverfahrenstechnik</i> “.	15	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Master MV allgemein</i> “).	6	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4

**3. Masterstudiengang Computational Engineering**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (23 LP)</i>		
M123	<b>Algorithmen und Programmierung</b>	6	1/2
M135	<b>Optimierung für Ingenieure</b>	3	1/2
107	<b>Molekulare Thermodynamik</b>	3	1/2
101	<b>Strömungsmechanik II</b>	5	1/2
143	<b>Nichtlineare Finite Elemente</b>	6	1/2
	Summe:	23	

	Wahlpflichtmodule für den Master „Computational Engineering“ aus der veröffentlichten Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Computational Engineering</i> “.	19	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Master MV allgemein</i> “).	6	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4

#### 4. Masterstudiengang Fahrzeugtechnik

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (27 LP, davon ein Labor)</i>		
M106	<b>Fahrzeugantriebssysteme</b>	<b>6</b>	1/2
164	<b>Fahrzeugschwingungen</b>	<b>3</b>	1/2
163	<b>Fahrdynamik-Regelung</b>	<b>5</b>	1/2
M136	<b>Nutz- und Schienenfahrzeuge</b>	<b>6</b>	1/2
33	<b>Automotive Production</b>	4	1/2
173	Labor Fahrzeugtechnik oder	3	3
M125	Labor Mechatronik	(3)	
	Summe:	27	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Fahrzeugtechnik“ aus der veröffentlichten Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Fahrzeugtechnik</i> “.	12	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Master MV allgemein</i> “).	8	1/2
215	Projektarbeit	12	4
M126	Exkursion (2 Tage)	1	3
216	Masterarbeit	30	4

#### 5. Masterstudiengang Energie- und Verfahrenstechnik

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (27 LP)</i>		
135	<b>Prozessthermodynamik</b>	<b>4</b>	1/2
101	<b>Strömungsmechanik II</b>	<b>5</b>	1/2
124	<b>Mechanische Verfahrenstechnik II</b>	<b>5</b>	1/2
123	<b>Thermische Verfahrenstechnik II</b>	<b>5</b>	1/2
M137	<b>Konventionelle Energietechnik</b>	<b>5</b>	1/2
211	Labor Mechanische Verfahrenstechnik II oder	<b>3</b>	3
M138	Labor Thermische Verfahrenstechnik II oder	(3)	
M139	Labor Energietechnik II	(3)	
	Summe:	27	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Energie- und Verfahrenstechnik“ aus der veröffentlichten Liste „ <i>Energie- und Verfahrenstechnik</i> “.	14	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „ <i>Wahlpflichtmodule Master MV allgemein</i> “).	7	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4



**6. Masterstudiengang Produktionstechnik**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (33 LP)</i>		
M112	<b>Systeme der Produktion</b>	<b>6</b>	1/2
M119	<b>Gestaltung fertigungstechnischer Prozesse I/II</b>	<b>6</b>	1/2
260	<b>Optische Messtechnik</b>	<b>3</b>	1/2
197	<b>Physikalische Messverfahren</b>	<b>3</b>	1/2
217	<b>Oberflächentechnologie</b>	<b>3</b>	1/2
27	<b>Automatisierungstechnik I</b>	<b>3</b>	1/2
M120	<b>Qualitätsmanagement I/II</b>	<b>6</b>	1/2
118	<b>Labor Fertigungstechnik</b>	<b>3</b>	3
	Summe:	33	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Produktionstechnik“ aus der veröffentlichten Liste „Wahlpflichtmodule Produktionstechnik“.	9	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „Wahlpflichtmodule Master MV allgemein“).	6	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4

**7. Masterstudiengang Materialwissenschaften und Werkstofftechnik**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (24 LP)</i>		
108	<b>Schwingfestigkeit</b>	<b>3</b>	1/2
183	<b>Ermüdung und Lebensdauer</b>	<b>3</b>	1/2
271	<b>Plastizität metallischer Werkstoffe</b>	<b>3</b>	1/2
221	<b>Schadenskunde</b>	<b>3</b>	1/2
181	<b>Kunststoffverarbeitung</b>	<b>3</b>	1/2
M121	<b>Fügeverfahren für Verbundwerkstoffe</b>	<b>3</b>	1/2
231	<b>Methodik der Werkstoffauswahl</b>	<b>3</b>	1/2
196	<b>Hochtemperaturwerkstoffe für die Energie- und Luftfahrttechnik</b>	<b>3</b>	1/2
	Summe:	24	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Materialwissenschaften und Werkstofftechnik“ aus der veröffentlichten Liste „Materialwissenschaften und Werkstofftechnik“.	18	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „Wahlpflichtmodule Master MV allgemein“).	6	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4

**8. Masterstudiengang Maschinenbau mit BWL**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (24 LP)</i>		
102	<b>Konstruktionslehre II</b>	<b>4</b>	1/2
M112	<b>Systeme der Produktion</b>	<b>6</b>	1/2
116	<b>Virtuelle Produktentwicklung II</b>	<b>3</b>	1/2
103	<b>Konstruktionswerkstoffe II</b>	<b>3</b>	1/2
109	<b>Maschinensysteme</b>	<b>5</b>	1/2
117	Labor Maschinenkonstruktion oder	<b>3</b>	3
119	Labor 3D-CAD oder	<b>(3)</b>	
118	Labor Fertigungstechnik	<b>(3)</b>	
	Summe:	24	

	Wahlpflichtmodule für den Master „Maschinenbau mit BWL“ aus den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre aus dem Studiengang „Bachelor BWL mit technischer Qualifikation“ des Fachbereiches WIWI (sofern nicht schon im Bachelor belegt) oder Angebote des Fachbereiches WIWI für Master-Studiengänge anderer Fachbereiche.	14	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „Wahlpflichtmodule Master MV allgemein“).	10	1/2
215	Projektarbeit	12	4
216	Masterarbeit	30	4

**9. Masterstudiengang Maschinenbau mit angewandter Informatik**

Modul-Nr.	Modul	LP	PM
	<i>Pflichtmodule (23 LP)</i>		
116	<b>Virtuelle Produktentwicklung II</b>	<b>3</b>	1/2
M122	<b>Roboterkinematik</b>	<b>3</b>	1/2
M123	<b>Algorithmen und Programmieren</b>	<b>6</b>	1/2
M124	<b>Grundlagen des Software Engineering</b>	<b>8</b>	1/2
M125	<b>Labor Mechatronik</b>	<b>3</b>	3
	Summe:	23	
	Wahlpflichtmodule für den Master „Maschinenbau mit angewandter Informatik“ aus der veröffentlichten Liste „Maschinenbau mit angewandter Informatik“.	18	1/2
	Wahlpflichtmodule aus dem Master-Lehrangebot des FB-MV (siehe veröffentlichte Liste „Wahlpflichtmodule Master MV allgemein“).	6	1/2
215	Projektarbeit	12	4
M126	Exkursion (2 Tage)	1	3
216	Masterarbeit	30	4

=

Kaiserslautern, den 24. September 2015

Der Dekan  
des Fachbereiches Maschinenbau und Verfahrenstechnik  
der Technischen Universität Kaiserslautern

Prof. Dr.-Ing. Christian S c h i n d l e r